

Als zur Uebernahme der Selbstverpflichtung durch die Stadt nach 4 Jahren Abstand zu nehmen und die Straßenbahn schon am Leichter Lage endigen zu lassen. Diese Bereitwilligkeit werde doch dafür, das geschäftliche Interesse an der Einführung der Gesele nur ein geringes sein. Man könne also nur zu mehr als die Hälfte die Einführung in Interesse des öffentlichen Verkehrs und Bekom wolle der Bürgerchaft gegenüber die Verantwortung nicht übernehmen, dieses Interesse bereitwillig zu haben.

Der Herr Vorleser, Hr. Rath Gneiss hat ebenfalls den Abdruck auf die Stadt übertragen. Man könne also nur zu mehr als die Hälfte die Einführung in Interesse des öffentlichen Verkehrs und Bekom wolle der Bürgerchaft gegenüber die Verantwortung nicht übernehmen, dieses Interesse bereitwillig zu haben.

Der Herr Prof. Böning betrachtet sich als Vertreter der Bürgerchaft, die zum größten Theile aus den „kleinen Leuten“ besteht. Hier handelt es sich darum, zwei Gewerkschaften ein Geschenk an Kosten der Stadt und namentlich des Mannes zu machen. Man darf nicht glauben, dass die Stadt sich verpflichtet, die Gewerkschaften zu unterstützen. Man könne also nur zu mehr als die Hälfte die Einführung in Interesse des öffentlichen Verkehrs und Bekom wolle der Bürgerchaft gegenüber die Verantwortung nicht übernehmen, dieses Interesse bereitwillig zu haben.

Der Herr Prof. Böning betrachtet sich als Vertreter der Bürgerchaft, die zum größten Theile aus den „kleinen Leuten“ besteht. Hier handelt es sich darum, zwei Gewerkschaften ein Geschenk an Kosten der Stadt und namentlich des Mannes zu machen. Man darf nicht glauben, dass die Stadt sich verpflichtet, die Gewerkschaften zu unterstützen. Man könne also nur zu mehr als die Hälfte die Einführung in Interesse des öffentlichen Verkehrs und Bekom wolle der Bürgerchaft gegenüber die Verantwortung nicht übernehmen, dieses Interesse bereitwillig zu haben.

Der Herr Prof. Böning betrachtet sich als Vertreter der Bürgerchaft, die zum größten Theile aus den „kleinen Leuten“ besteht. Hier handelt es sich darum, zwei Gewerkschaften ein Geschenk an Kosten der Stadt und namentlich des Mannes zu machen. Man darf nicht glauben, dass die Stadt sich verpflichtet, die Gewerkschaften zu unterstützen. Man könne also nur zu mehr als die Hälfte die Einführung in Interesse des öffentlichen Verkehrs und Bekom wolle der Bürgerchaft gegenüber die Verantwortung nicht übernehmen, dieses Interesse bereitwillig zu haben.

Der Herr Prof. Böning betrachtet sich als Vertreter der Bürgerchaft, die zum größten Theile aus den „kleinen Leuten“ besteht. Hier handelt es sich darum, zwei Gewerkschaften ein Geschenk an Kosten der Stadt und namentlich des Mannes zu machen. Man darf nicht glauben, dass die Stadt sich verpflichtet, die Gewerkschaften zu unterstützen. Man könne also nur zu mehr als die Hälfte die Einführung in Interesse des öffentlichen Verkehrs und Bekom wolle der Bürgerchaft gegenüber die Verantwortung nicht übernehmen, dieses Interesse bereitwillig zu haben.

Der Herr Prof. Böning betrachtet sich als Vertreter der Bürgerchaft, die zum größten Theile aus den „kleinen Leuten“ besteht. Hier handelt es sich darum, zwei Gewerkschaften ein Geschenk an Kosten der Stadt und namentlich des Mannes zu machen. Man darf nicht glauben, dass die Stadt sich verpflichtet, die Gewerkschaften zu unterstützen. Man könne also nur zu mehr als die Hälfte die Einführung in Interesse des öffentlichen Verkehrs und Bekom wolle der Bürgerchaft gegenüber die Verantwortung nicht übernehmen, dieses Interesse bereitwillig zu haben.

Der Herr Prof. Böning betrachtet sich als Vertreter der Bürgerchaft, die zum größten Theile aus den „kleinen Leuten“ besteht. Hier handelt es sich darum, zwei Gewerkschaften ein Geschenk an Kosten der Stadt und namentlich des Mannes zu machen. Man darf nicht glauben, dass die Stadt sich verpflichtet, die Gewerkschaften zu unterstützen. Man könne also nur zu mehr als die Hälfte die Einführung in Interesse des öffentlichen Verkehrs und Bekom wolle der Bürgerchaft gegenüber die Verantwortung nicht übernehmen, dieses Interesse bereitwillig zu haben.

Der Herr Prof. Böning betrachtet sich als Vertreter der Bürgerchaft, die zum größten Theile aus den „kleinen Leuten“ besteht. Hier handelt es sich darum, zwei Gewerkschaften ein Geschenk an Kosten der Stadt und namentlich des Mannes zu machen. Man darf nicht glauben, dass die Stadt sich verpflichtet, die Gewerkschaften zu unterstützen. Man könne also nur zu mehr als die Hälfte die Einführung in Interesse des öffentlichen Verkehrs und Bekom wolle der Bürgerchaft gegenüber die Verantwortung nicht übernehmen, dieses Interesse bereitwillig zu haben.

Der Herr Prof. Böning betrachtet sich als Vertreter der Bürgerchaft, die zum größten Theile aus den „kleinen Leuten“ besteht. Hier handelt es sich darum, zwei Gewerkschaften ein Geschenk an Kosten der Stadt und namentlich des Mannes zu machen. Man darf nicht glauben, dass die Stadt sich verpflichtet, die Gewerkschaften zu unterstützen. Man könne also nur zu mehr als die Hälfte die Einführung in Interesse des öffentlichen Verkehrs und Bekom wolle der Bürgerchaft gegenüber die Verantwortung nicht übernehmen, dieses Interesse bereitwillig zu haben.

Der Herr Prof. Böning betrachtet sich als Vertreter der Bürgerchaft, die zum größten Theile aus den „kleinen Leuten“ besteht. Hier handelt es sich darum, zwei Gewerkschaften ein Geschenk an Kosten der Stadt und namentlich des Mannes zu machen. Man darf nicht glauben, dass die Stadt sich verpflichtet, die Gewerkschaften zu unterstützen. Man könne also nur zu mehr als die Hälfte die Einführung in Interesse des öffentlichen Verkehrs und Bekom wolle der Bürgerchaft gegenüber die Verantwortung nicht übernehmen, dieses Interesse bereitwillig zu haben.

Der Herr Prof. Böning betrachtet sich als Vertreter der Bürgerchaft, die zum größten Theile aus den „kleinen Leuten“ besteht. Hier handelt es sich darum, zwei Gewerkschaften ein Geschenk an Kosten der Stadt und namentlich des Mannes zu machen. Man darf nicht glauben, dass die Stadt sich verpflichtet, die Gewerkschaften zu unterstützen. Man könne also nur zu mehr als die Hälfte die Einführung in Interesse des öffentlichen Verkehrs und Bekom wolle der Bürgerchaft gegenüber die Verantwortung nicht übernehmen, dieses Interesse bereitwillig zu haben.

Verträge mit der Stadt verpfändet glaubt, während der Rathsfelder Doppelte best. In beantragt der Magistrat, damit der Abdruck nicht hinausgezogen wird, die nach dem Ertragswert der neuangekauften Submission für den Westbahnhof erforderlichen 3500 M. a conto der Anleihe bewilligen zu lassen. Der Herr Prof. Böning, stellt der Verwaltung mit, dass diese Kosten sowie die durch den gegen den Unternehmer ausgehenden Prozess entstehenden sonstigen Ausgaben, wenn der Prozess nicht abgemacht wird, die Stadt zu verantworten würde, durch die vom Unternehmer geleistete Einzahlung gedeckt seien. Die Verwaltung bewilligt die 3500 M.

Punkt 6-10 werden als nicht vorberathen von der Tagesordnung abgelehnt. In der vom 11. bis 14. Sept. in Braunschweig stattfindenden 16. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege sollen auch von Halle Vertreter entsandt werden. Vom Magistratskollegium ist der Herr Oberbürgermeister gewählt worden und der Magistrat erucht die Verwaltung, in Hinblick auf die Wichtigkeit der Verwaltung und der bei der Sprache kommenden hygienischen Fragen auch aus ihrer Mitte wie bisher ein Mitglied wählen zu lassen sowie die üblichen Zagegeber und Beisitzer aus Zt. XVII. 5 (Dispositionsstellen beider städtischen Behörden) zu bewilligen.

Die Verwaltung bewilligt nach dem Vorschlage des Ref. Hrn. Stadtr. Demuth, die Förderung und Wähl. Hrn. Geh. Sanitätsrath Hüllmann als Abgeordneten. Hr. Stadtr. Demuth reat an, daß es im allgemeinen Interesse läge, wenn über die gegenseitigen Verbindungen seitens der Deputation der Verwaltung Bericht abgestellt würde, worauf Hr. Oberbürgermeister seine Bereitwilligkeit dazu erklärt.

Bei dem Termin, welcher, nachdem am Ansuchen der Erben des Fuhrers E. Gaaß der bis 30. Sept. 1892 laufende Mietvertrag über das städtische Grundstück Mühlgraben 10a aufgehoben worden ist, neu angelegt werden mußte, hat der Baumeister K. P. das Grundstück mit 850 M. abzugeben und die Verwaltung erteilt nach dem Antrage des Ref. Hrn. Sach. diesem Gebot den Zuschlag. NS nicht auf der Tagesordnung stehend werden noch folgende Punkte erörtert:

Hr. Keller berichtet, daß sich bei der Regulierung der Friedrichstraße herausgestellt habe, daß der alte Kanal zu flach liege und der Magistrat zur Verleigerung 4250 M. verlange. Er empfiehe namens der Baukommission diese Summe zu bewilligen. Der Herr Prof. Böning hat namens der Finanzkommission das Gleiche, nicht aber zu erklären, daß das herkömmliche Alter d. d. auf unzureichende Weise vergrößert worden sei, und daß für den Bau des neuen Kanals nur 3500 M. genügt, die übrigen 700 M. durch die bei der Verleigerung notwendige Anlage von gemauerten Treppeneingängen für die Säule der Friedrichstraße bedingt sind.

Hr. Stadtrath Schönbauer bittet zunächst nur die auf dem Grundstücke der Vorlage sich ergebenden 3500 M. zu bewilligen, über den Rest werde der Magistrat eine neue Vorlage machen. Die Summe wird bewilligt. Bei dem Termin zur Verpachtung des städtischen Hausgrundstücks S. H. im Meschgr. 9 sind für das Grundstück 140 M. für den ersten Lot 200 M., für den zweiten 105 M. und für den dritten Lot 70 M. geboten worden und die Verwaltung erteilt auf den Antrag des Ref. Hrn. Sach. diesen Geboten den Zuschlag. Gehen werden auf Antrag des Hrn. Sach. 350 M. für die Aufklärung von Dammgräben aus den Gasparnissen des Stadtbezirks bewilligt.

Der von Hrn. Prof. Böning und Genossen eingereichte Antrag auf Verpachtung der Südseite des Mühlweges mit Bäumen wird vom Antragsteller nochmals bekräftigt und von der Verwaltung angenommen, wobei Hr. Friedrich erwidert, zu der Ausführung nicht ohne einen mit möglichen Kosten, wie Plantagen und Kalkstein, sondern Straßearbeiten wie Hochborn oder Anlage zu wählen.

Universitäts-Nachrichten. * Halle, 25. Aug. Hr. Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Gräfe ist von der unlängst erwähnten Erkrankung erkrankungswiese nahezu völlig genesen. Den Abkühlung dürfte eine Kur in Kitzingen bringen, die der berühmte Gelehrte in vorletzter Woche angetreten hat. Am 25. Sept. beabsichtigt Hr. Professor seine Thätigkeit in vollen Umfange wieder aufnehmen zu können.

Provinzial-Nachrichten. -h. Im Osten des Saaleschloß Paffenberg am Garz sind neuerdings silberreiche Viterze gefunden worden. Dieselben gebören wahrscheinlich zu dem großen Funde, welchen unsere Vorkahren in der „Grubmine“ nannten. -ms. Kassel, 25. Aug. Auf diesem Bahnhofe kam gestern der Wägenführer, S. H. mit, indem er von dem hiesigen Dampfzug nach Kassel, dessen Besatzung er bilden sollte, verabschiedet und das Geleit brach. -t. Guben, 25. Aug. Ein furchtbares Verbrechen ist gestern abend in dem Orte Olla verübt worden. Ein dortiger Einwohner ermordete den eigenen Bruder, worauf er die Flucht ergriff.

- Eine Missethat wird aus Braunschweig gemeldet. Gegen 11 Uhr erglüh in der Nacht zum 24. d. in der Bruchstraße bei einem polnischen Mädchen, einer gewissen M. G., der Müllergeleite Gabelung und geriet mit derselben in einen erditterten Streit, der damit endete, daß er den Mädchen den Hals durchstieß. Als ein Nachzügler und ein Polizeibeamter E. verhaften wollten, war er sich zu Boden und brachte sich mehrere Stöße bei; einer derselben ist lebensgefährlich. Man nimmt an, daß E. auch den vor einigen Monaten auf dem Güterbahnhofe d. h. verübt gewesenen grauenhaften Mord auszuführen wollte.

Bermischtes. - [Wing Friedrich Leopold] hat auf dem Hüttenberg bei Klein-Ostende eine Halle zur Unterbringung der Leichen von Selbstmördern errichten lassen. Der Prinz wurde zu diesem Bau auch durch den Umstand bewogen, daß früher aus Mangel eines anderen Raumes die in der Nähe seines Schlosses aufgefundenen Leichen in einer seiner Höhlen untergebracht wurden. [Die Kaiserin von Oesterreich] raucht täglich, so erzählt ein londoner Blatt, 30-40 türkische und russische Cigaretten. Christine, die Königin-Wegenerin von Spanien, ist ebenfalls eine große Liebhaberin von Tabak. Sie konsumiert eine große Quantität opfischer Cigaretten und nichtig macht ihrem einen „Wahl“, Adolpho Hill, mehr Vergnügen als wenn ein Minister ihn erlaubt, ein Zigarettenpaß zu freiden und ihr die Cigarette im Munde anzugähnen. - [Erlöchen] In Mainz wurde am Sonntag abend in einem Wirtshausstrich zwischen Soldaten des 88. Infanterie-Regiments der Missethat verübt, welche durch den Missethäter durch einen Wirtshausstrich verübt wurde.

X. [Ein seltsamer Witz] wird aus Montana (Nordamerika) gemeldet. Ein unweit Abington in genanntem Staate lebender Herr Schaber, in einem Aufstich von Wirthshausstrich und sein Witz. Der Wirtshausstrich leitete seiner Festnahme Wirtshausstrich und wurde tobtegefahren.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten. - **Veranstaltung der Eisenbahn.** Der Kaiserliche Reichstag, der am 26. August 1890, nach Abschluß des 16. Verhandlungstages in der 2. Sitzung (im Vorberathungsausschuss) von dem verbleibenden Restbetrag von 638,778 M. (im Betrage 662,039 M.) 2 Dividenden von 6 Pfg. mit 546,000 M. auf das Gesamtvermögenkapital von 100 Millionen M. auf zur Verteilung zu bringen (im Vorberathungsausschuss). - **Erwähnung der Aktiengesellschaft für Nordsee- und Ostsee-Schiffahrt.** Die Aktien-Gesellschaft für Nordsee- und Ostsee-Schiffahrt hat die Anleihe eines Kredits, welcher über die Erträge des abgelaufenen niedrigen Geschäftsjahres der Gesellschaft, während der Zeit, in welcher die Anleihe ausbezahlt wird, nur in der Vermittlung der Börse den meisten Subskriptoren gegenüber zu haben ist, über die Anleihe durch den Kaiserlichen Reichstag eine Bewilligung betreffende Mitteilung in der Sitzung gegeben worden.

Aufsicht der Geldkassen Banknoten vom 26. August 1890.

| | Debiten für % | Ein- term. % | Ein- % | Summe |
|--|---------------|--------------|--------|------------|
| 4% Goldkassen-Eisenbahnobligationen 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1884 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1886 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1888 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 3 1/2% „ „ „ „ 1890 | — | 1/4, 1/10 | 3 1/2 | 90,25 3/4 |
| 4% „ „ „ „ 1882 | — | 1/4, 1/10 | 4 | 102,50 3/ |

Kursberichte. (Fernschreibblatt der Saale-Ztg.)

Berlin, 26. August, nachmittags.

Fonds-Börse.

Table with 2 columns: Security/Instrument and Price. Includes items like Reichsanleihe, Preuss. Konv., and various bonds.

Die Kurse zu 100 bezogen sich auf 100, die übrigen per 1000. Wechsel: kurz Amsterdam 168 65, kurz Paris 80 73, kurz London 20 38.

Getreide-Börse.

Table with 2 columns: Grain type and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, and various flours.

Von der Fonds-Börse. Der heutige Verkehr eröffnete in feiner Haltung und mit vorwiegend erdbenen Aktien. Die Tendenz erfuhr aber sehr bald auf der meisten Gebieten eine Abwärtswendung, weil der Geldstand nicht mehr die vorherige Reichhaltigkeit zeigt, vielmehr die Restorationslage sich bemerkbar macht. Die Blicke sind heute vorwiegend auf die Wochenanleihe der Reichsbank gerichtet, überdies noch eine weitere Zurückhaltung der Geldgeber. Trotzdem waren aber Schwierigkeiten bei dem Abrolungsangelegenheiten, welches sich heute in voller Entfaltung befand, nicht vorhanden. Am stärksten wirkte die Veränderung der Geldverhältnisse am Markt der Bankaktien. Diese gingen nach festem Beginn gänzlich auf ihren gewöhnlichen Stand zurück. Kleinere Banken, wie Internationale Bank und Nationalbank für Deutschland, waren sogar billiger als gestern erhältlich; Diskontokommandit und die österreichischen Kredit-Anstalten, welche unerwartliche Umsätze erzielten, konnten sich auf diesem Gebiete am besten behaupten. Die Restorations waren in lebhafter Bewegung und wurden wieder namhaft höher bezahlt, insbesondere gilt dies von Harpener und Gelsenkirchener. Doch trat auch hier später eine leichte Abwärtswendung ein. Letztere erlitt auch die Aktien der Eisenwerke, die langsam auf den getriebenen Preisstand zurückgeführt wurden; Dortmund Union mußten noch unter demselben herabgehen. Die anderen beschalteten Industriepapiere kamen nicht zur Geltung. Bedeutendes Geschäft fand in den schwächeren Aktien statt, nämlich der in der Schweiz beginnenden Verschaffungsarbeiten, alle Werte

dieser Gattung wurden um mehrere Prozent aufwärts gedrückt. Die heimischen wie die italienischen Eisenbahnen konnten bei geringem Geschäft sich auf der gestrigen Höhe behaupten. In Warschau-Wienener und russischer Südwestbahn kam es zu betrübendem Verkehr bei wenig veränderten Preisen. In den österreichischen Transportwerken entwidete sich ein unregelmäßiges Geschäft. Die Kurse dieser Papiere konnten nicht wieder gehoben werden, weil für Wiener Rechnung zahlreiche Reklamationen auszuführen waren. Die ausländischen Wertpapiere behaupteten ihre feste Haltung und stellten sich fast durchwegs fest, erzielten aber nur unbedeutende Umsätze; Ungarn und Italien waren bevorzugt.

Von der Getreide-Börse. Der heutigen Getreidebörse eröffnete in matter Haltung und mit bedeutend herabgesetzten Preisen, weil aus Amerika niedrigere Notierungen vorlagen und seitens der Provinzen größere Zulagen gemacht wurden. Die Kauffe-Interessenten nahmen zum Teil erhebliche Vorräte der angedeuteten Waare, wodurch allmähig einen festen Ton und kleinen Preisrückstellungen Eingang verschafft wurde. Als aber später ungünstige Meldungen vom Wiener Internationalen Eisenmarkt eintrafen, ermattete die Stimmung aufs Neue, die Preise gingen dann noch unter den Anfangsniveau zurück. Am meisten litt Ägypten, der in vielen Schichten über 2 Mt. eingehaft hat. Roggen erfuhr etwas geringeren Absatz. Hafer ging nur auf nahe Schichten zurück, die späteren Termine konnten sich ohne Mühe behaupten. Das Geschäft war im ganzen von ansehnlichem Umfange. Auch Weizen war ziemlich beliebt bei unentschiedener Haltung und etwas erhöhten Preisen. Spiritus lag matt; es fanden namentlich in Rheinprovinz neue Reklamationen statt, die den Preisstand weiter herabdrückten; das Geschäft verlief unregelmäßig und erreichte eine nur mäßige Ausdehnung.

Berlin, 26. Aug. (Fernschreibblatt der Saale-Ztg.) Der Aufsichtsrath des Annener Gießwerkes beschloß 8 Prozent Dividende auf die fälligen Stammaktien vorzuschlagen.

Buenos Aires, 26. Aug. (Telegr.) Colbagio 157-155 1/2.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Mexico, 26. Aug. Der Kaiser übernachtete im Salonvau, welcher mittels Sonderzuges vom Bahnhof nach der Landungsstelle übergeführt worden war, und setzte heute früh 3 Uhr die Reise nach dem Mandorterrain fort.
Gamburg, 25. Aug. Die neunte Wanderversammlung des deutschen Architekten- und Ingenieurvereins hat heute morgen 9 Uhr unter dem Vorsitze des Vorstandes der Wiebe ihre erste Sitzung gehalten. Etwa 1200 Teilnehmer und 400 Damen sind zur Wanderversammlung gemeldet. Namens der Stadt Gamburg begrüßte Senator Dr. Lehmann die Versammlung. Darauf erstattete die Regierungskommission Bismarck-Berlin den Bericht über die Resultate der Abgeordnetenversammlung. Deringenering-Meyer-Gamburg hielt einen einleitenden Vortrag über Gamburgs bauteil und kommerzielle Entwicklung. Stadtbaurath Hochreith-Berlin sprach über die modernen Aufgaben des groß-

städtischen Straßenbaues mit Rücksicht auf die Unterbringung der Bevölkerung. Um 1 1/2 Uhr erfolgte die Beisichtigung der Hafen- und Docksanlagen in drei Gruppen mit sechs Dampfbooten. Um 6 Uhr war Mittagessen in Blankenese und Teufelsbrunn. Um 10 Uhr lief die Rückkehr. Die Villen und Gärten am Elbestrand waren beinahe beleuchtet.

London, 26. Aug. (Cig. Telegr. der Saale-Ztg.) Daily News* erfuhr aus Odesa, daß im Oktober abermals ein Erdbeben die Juden den veröffentlicht wird. Nur insofern soll der öffentlichen Meinung des Auslandes Rechnung getragen werden, als dabei neuerdings verjüht wird, die Strenge dieser Maßregel zu entschuldigen.

Madrid, 25. Aug. Die Cholera dauert in den ländlichen Distrikten der Provinz Toledo ab, nimmt aber in der Stadt fort, wo gestern 15 Fälle, darunter 5 tödliche, vorkamen. Der Minister des Innern und der Abteilungsdirektor für öffentliche Gesundheit haben sich heute nach Toledo begeben, um eine Verbesserung der dortigen Gesundheitsverhältnisse zu bewirken. Heute Nacht ist eine Frau unter Cholera ähnlichen Symptomen gestorben.

Petersburg, 25. Aug. Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch ist heute nach Warschau abgereist. Die großen Wänder in den südwestlichen Gouvernements werden, wie verlautet, am 5. Sept. beginnen.

Sofia, 25. Aug. Der wegen der Affaire Bonita verurteilte russische Unterthan Jaluiboff wurde heute nach der Grenzstation Wustasofskaja eskortirt und dortselbst dem Kanalen des russischen Konsulates in Adrianopol zur Weiterbeförderung nach Konstantinopel übergeben. Die bulgarische Regierung fand bei Erfüllung der russischen Forderungen für Wasser- und Munitionslieferung eine Differenz von 100,000 Rubel, wovon sie den Vertreter des deutschen Generalkonsulates, D. Wangenheim, verständigte.

Paris, 26. Aug. In der Gemeinde Bapa sind durch eine Feuersbrunst bei Sturmwind 40 Häuser eingestürzt, wobei zwei Menschen das Leben eingebüßt haben. Der Marktstande jedoch ist durch eine Feuersbrunst fast ganz zerstört worden, nur 12 Häuser sollen verbleiben geblieben sein.

Newport, 26. Aug. Die Konferenz-Delegation des Verbandes der Eisenbahnenbediensteten von Oberindien beschloß, der Forderung der Knight Labour, im ganzen Gebiete der Newport-Centralbahn einen allgemeinen Streik zu proklamieren, nicht nachzugeben.

Sydney, 25. Aug. In Verbindung mit dem Auslande nimmt die allgemeine Aufregung zu, weil die Schiffgeiger Nichtunionisten zum Aufgeben gezwungen haben und diejenigen Arbeiter, welche bisher die Kräfte beibehalten, sich ebenfalls dem Auslande anschließen. Es gilt für wahrscheinlich, daß die Vergleiche gleichfalls die Arbeit einstellen werden. Aus Brisbane wird gemeldet, daß bei den dortigen Arbeiter eine Reue auf dem Verhandlungswege der Entscheidung hindert. Es entspann sich ein Handgemenge, bei welchem mehrere Personen verwundet wurden.

Abgang der Eisenbahnzüge. Table with 2 columns: Train name and Time. Includes items like Chemnitz, Berlin, and various regional lines.

Ankunft der Eisenbahnzüge. Table with 2 columns: Train name and Time. Includes items like Chemnitz, Berlin, and various regional lines.

5 Mark Belohnung. Familien-Nachrichten. Nach Gottes unerforchtlichem Hinschiede verließ heute Mittag 12 1/2 Uhr nach langen, schweren Leiden zu einem besseren Dasein meine liebe Frau, unsere Mutter Marie geb. Tindenhahn. Dies zeihen tiefbetriibt an Halle a. S., den 25. August 1890. Julius Köster, Lehrer, und Kinder. Die Beerdigung findet Donnerstag den 28. August abends 8 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. Gestern Nacht 1/2 12 Uhr starb nach kurzen schweren Leiden unter heftiger kleiner Gehirn im Alter von 3 1/2 Monaten, was tiefbetriibt angehen. Josef Hoffe, Halle a. S., den 26. August 1890. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnis unserer lieben Verstorbenen lagern wir Allen unseren innigsten Dank. Am Namen der Hinterbliebenen: W. Spitzengrüb und Frau, W. Hoffe und Frau, Halle a. S., den 25. August 1890. Dankagung. Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns beim Hinscheiden meiner lieben Frau. Bertha Pfaffmann zu Theil wurden, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Halle a. S., den 26. August 1890. Die tiefbetriibteten Hinterbliebenen. Die Beerdigung meines lieben Mannes, des Kaufmanns Emil Holzhausen findet Mittwoch um 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. Clara Holzhausen geb. Winzer. Die Beerdigung der Frau Marie Bergmann geb. Berger findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Bestes Malzbier für Krankschwache, Reconvaleszenten, Schwärmerinnen etc. 28 Flaschen (4/10) = 3 Mk. frei Haus. Paul Schmidt, Franzstr. 5.

In allen durch Plakate kenntlichen Handlungen sind Loose à 1 Mark - 11 Loose für 10 Mark - der **Grossen Kölner Lotterie** Ziehung 9. September 1890 zu haben. Loose à 1 Mark empfiehlt und versendet **August Fuhse, Loose-General-Debit, Berlin W., Friedrichstraße 79.** Jeder Bestellung sind 30 Pfg. für Porto und Liste beizufügen.

Unübertroffen! Dr. Aumann's süßes **Medicinal-Heidelbeerwein.** Bei heftiger Zahndrüse beschwerde wirksam Mittel gegen Zuckerkraut. Von ausgezeichneter Wirkung bei Magenleiden, vorzüglichstes Stärkungsmittel für Kinder, Kranke u. Reconvaleszenten. Vollständiger Ersatz für Zofener. Gibt zu haben zum Preise von Mk. 1.20 per 1/4 Flasche in der Drogenhandlung von M. Walz-gott, Große Ulrichstr. 23.

Ein Haar gute schwere **Arbeitspferde** mit 2 Karrenwagen, alles in gutem Zustande, wegen Aufgabe des Fuhrwerks billig zu verkaufen in Weihenfelde a. S. Langendorferweg 1. Ein Pferd, brauner Däne, stotter Gänger, steht zu verkaufen in Weihenfelde a. S. Langendorferweg 1. Gute leichte u. schone Pferde, 4 bis 9 Jahr, verk. Schmöderstr. 4. **Deutsche Dogge**, gelb, sehr guter Wächter, zu verkaufen Halle a. S., Rastenerstr. 5b.

Liqueure, importierte u. alte Sorten deutsche, wie: Benedictiner, Chartreuse, Maraschino, Curacao, Angosturabitter, Alpenkräuter, Arore, Gilka, Steinal. **Danziger Liqueure** aus dem Lachs, **Rum, Arac, Cognac** in 1/4 u. 1/2 Flaschen offerirt zu Enchors-Preisen. **S. Pollak Nachf.,** Leipzigerstr. 91, Som 1. Oktober sdrig gegenüber Leipzigerstr. 24. Ein Paar gute schwere **Arbeitspferde** mit 2 Karrenwagen, alles in gutem Zustande, wegen Aufgabe des Fuhrwerks billig zu verkaufen in Weihenfelde a. S. Langendorferweg 1. Ein Pferd, brauner Däne, stotter Gänger, steht zu verkaufen in Weihenfelde a. S. Langendorferweg 1. Gute leichte u. schone Pferde, 4 bis 9 Jahr, verk. Schmöderstr. 4. **Deutsche Dogge**, gelb, sehr guter Wächter, zu verkaufen Halle a. S., Rastenerstr. 5b.

Ein Karouffel kann in untern Dampfmaschinen am 7. S. und 14. September auf untern Schiffsplakate angesetzt werden bei vorheriger baldiger Anmeldung und Kautionsstellung. Der Vorstand der Bürgerlichen Compagnie in Steinfeld. **Gold-Kreuz** am Sonntag abend von Unterplan nach Schmiedestr. verl. a. S. Verk. ab 8. September 41, 2 R. Eine **silberne Glieder-Waferle** von Barbißstr. 12 bis Markt vor Lorenz. Gegen Belohnung abgegeben Friedrichstr. 22e, a. S. Ein großer schwarzer Hund verkauft. Gegen Futterkosten abzugeben Schmiedestr. 25. Ein gr. idw. Zughund entl. bitte abzugeben. Riemeyerstr. 12. Richter.

Maize Butter, 1 Bhd. 90-100 A. Bauenbutter, 1 Bhd. 75-85 A. verkauft in Potsdam von 8-9 Bhd. Inhalt gegen Nachnahme des Betrages H. Schürmann, Walldorf a/Werra. **Kartoffeln in Fuhren u. einzelnen Gr. hat billig abzugeben K. Erbe, Dorotheenstr. 11, Ecke der Auguststraße. Heute Mittwoch **Schlachtefest** W. Haase, Gr. Sandberg 11. **Ein Karouffel** kann in untern Dampfmaschinen am 7. S. und 14. September auf untern Schiffsplakate angesetzt werden bei vorheriger baldiger Anmeldung und Kautionsstellung. Der Vorstand der Bürgerlichen Compagnie in Steinfeld. **Gold-Kreuz** am Sonntag abend von Unterplan nach Schmiedestr. verl. a. S. Verk. ab 8. September 41, 2 R. Eine **silberne Glieder-Waferle** von Barbißstr. 12 bis Markt vor Lorenz. Gegen Belohnung abgegeben Friedrichstr. 22e, a. S. Ein großer schwarzer Hund verkauft. Gegen Futterkosten abzugeben Schmiedestr. 25. Ein gr. idw. Zughund entl. bitte abzugeben. Riemeyerstr. 12. Richter.**

Billigste Bezugsquelle von emailirten Haushaltungs-Geschirren. Verkauf nach Gewicht à Pfund 75 Pfg. an. **Erstes Geschäft: Leipzigerstr. 83. A. Kersten Nachf.** Zweites Geschäft: Geißeckstr. 20, neben der Adler-Apothek. **En gros. En detail.** Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900827040/fragment/page=0003



Stadt-Theater in Halle a. S.

Die ergebene Unterfertigte beehrt sich hierdurch, ihren Prospect für den geben und zur Beilegung am Abonnement hienzu einzulassen.

Abonnement-Verzeichniß:

Julius Rudolph, führt die Oberregie.
Karl Friedland, Regisseur für Schauspieler.
Edmund Doss, Regisseur für Ballet.
Franz Krieg, Regisseur für Oper.
Leopold Weintraub, erster Capellmeister.

a. Schauspiel.

Ferdinand Rinald, erste Neben- und Liebhaber- und Bouffon.
Ludwig Hofmann, jugendliche Neben- und Liebhaber.
Michael Pichon, jug. Liebhaber.
Robert Friedrich, erste Charakterrolle und Protagonist.
Carl Rieckert, Nebenbühler.
Karl Friedland, Charakterrollen.
Adolf Schumacher, jugendl. kom. Rollen und Operettentänzer.
Edmund Doss, charakteristische Rollen.
Emil Nürnberg, charakteristische Rollen.
Carl Brinkmann, Liebhaber und Naturburschen.

b. Oper.

Gustav Staeven, Solistenor.
Karl Weikert, lyrischer Tenor.
Adolf Schumacher, Tenorsopran.
Carl Brinkmann, Tenorsopran.
Ignatz Zimmermann, Tenorsopran.
Leopold Demath, erste Bariton.
Josef Bachmann, zweiter Bariton.
Hans Keller, erster Tenor der Hofoper.
Franz Krieg, Bass.
Ludwig Engelmann, zweiter Bass.

c. Ballet.

Hanna Redolph, Balletmeisterin und erste Solotänzerin.
Emil Richter, Solotänzer.
Emmy Hofmann, Anna Willmitz, Paula Sylwaseh, Elisabeth Gerland, Martha Krüger, Margarethe Richter, Selma Warnow, Leonore Bauer, Tänzerinnen.

Zu Aussicht genommene Neuaufführungen.

Opern:

Die Meisterhänger von Nürnberg (Wagner). „Erstau und Holde“ (Bayner). „Münch“ (Andrzejewski). „Die Pestfischer“ (Georges Bizet). „Romeo und Julia“ (Verdi). „Hörner“ (Bellini). „Jessenba“ (Spar). „Don Carlos“ (Operette, Dellinger).

Ballet:

Meißener Porzellan.
Schau- und Lustspiele:
Die Bedenke (Gardou). **Sah** (Ementzen). **Der Waise** (Wojer & Grieb). **Comte Danc** (Bertrand). **Der Richter** u. **Belianes** (Witzbrand). **Der Internatonslehrer** (Witzbrand). **Des Meeres** und **der Liebe Wellen** (Witzbrand). **Frühling im Winter** (Julio). **Der rechte Schlüssel** (Stahl). **Marat** (Stahl). **Drei Frauenhüte** (St. Ventano). **Herzliche Frauen** (St. Vinn). **Das Bild des Signorini** (Stahl). **Götter von Verdingen**. **Der Weg zum Herren (Witzbrand)**. **Gans Jung** (Spar). **Ernst Ruprecht** (Witzbrand). **Die Hühnerhüte** (Witzbrand). **Das Ende** u. **der Anfang** (Schlingens). **Sie wird geküßt** (Schlingens). **Siddient** (St. Ventano u. St. Wolbeck). **Maria und Magdalena** (Witzbrand). **Donna Diana** (West). **Esler** (Witzbrand). **Opfer um Opfer** (Witzbrand).

Gastspiele:

Ernst Possart. Friedrich Haase. August Junkermann. Das Ensemble der Münchener. Hedwig Niemann-Rabe. Adalbert Matkowsky. Franziska Eimannreich. Paul Bull. Heinrich Gudehus. Fr. Moran-Olden.

Moritz König's Lampengeschäft, Rathhausgasse 910.

bietet bei billiger Preisstellung die weitans größte u. schönste Auswahl in

Kronleuchtern u. Ampeln, Hänge-, Tisch-, u. Wandlampen, vrährische Leuchten von 1890/91, Lampen mit Hefenbrennern

für Restaurants, Sälen u. Arbeitsräume.

Nichtig passende Cylinder in Crystallglas zu allen Lampen

Nichtig passende Döchte, nur feinste Marke) vorrätig.

Prima Petroleum.

fast geruchlos und ganz hell, von 10 Liter an frei Haus.

Jede Lampe, auch wenn nicht bei mir gekauft, wird reparirt und zum

Telephonschl. 492. Hellbrennen gebracht. Telephonschl. 492.

„Hofjäger.“

Seute Mittwoch bei günstiger Witterung

Familien-Frei-Concert.

heute Mittwoch Abend-Fiedertafel,

wozu einladet E. Zimmermann.

Restaurant z. Eiskeller.

heute Mittwoch Abend-Fiedertafel,

wozu einladet E. Zimmermann.

Ornithologischer Central-Verein

für Sachsen und Thüringen.

Donnerstag den 28. August 1890 Abds. 8 Uhr

in Kohls Restaurant

Vereins-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Ausstellungs-Angelegenheiten.

2. Geschäftliches und Mittheilungen. Der Vorstand.

Außerordentliche Generalversammlung

der Ortskrankenkasse der Drechler, Böttcher, Stellmacher, Glaser u.

Mittwoch den 27. August 1890 Abends 8 1/2 Uhr

im Saale des Herrn Paulmann, Gartenstraße 10.

Tagesordnung: Wohl eines Krankenbeisitzer.

Um zahlreiches Erscheinen bitten Der Vorstand.

Spielabonnitt 1890/91, sowie die Abonnements-Bedingungen bekannt zu

Abonnements-Bedingungen:

1. Der Spielabonnitt wird am 14. September 1890 eröffnet und finden während desselben 210 Abendvorstellungen, und unter diesen 152 Abonnements-Abendvorstellungen werden in hiesigen, die Interessen der Abonnenten wahren den verschiedenen Gebieten des Schauspiel und der Oper entnommen.

2. Das Abonnement ist einseitig in:

a) Ganzes Abonnement.
 Dasselbe umfaßt sämtliche 152 Abonnementsvorstellungen des Spielabonnitts und giebt außerdem dem Inhaber das Recht, sich auch für die Vorstellungen außer Abonnement die Verbehaltung seines Abonnementplatzes durch Anmeldung bis 7 Uhr des vorhergehenden Abends gegen Entrichtung des für diese Vorstellung angelegten Preises zu sichern.

b) Halbes Abonnement.
 Dasselbe umfaßt 76 Abonnementsvorstellungen, die auf die ganze Dauer des Spielabonnitts betraut vertheilt sind, das eine Abonnementsvorstellung im die andere bezieht werden kann.

c) Viertel Abonnement.
 Dasselbe umfaßt 38, sich ebenfalls auf die ganze Dauer des Spielabonnitts betraut vertheilte Abonnementsvorstellungen, das es zum Zweck jeder vierten voranstehenden Vorstellung (s. B. der 1., 5., 9., oder 2., 6., 10. etc.) berechtigt.

3. Außerdem werden zu Abonnements-Preisen und für feste Plätze Reservations-Billets ausgesetzt, welche zum Zweck von 210 Vorstellungen, also auch bei Gastspielen, und ohne Nachzahlung berechtigen.

4. Für feste- und Sondervorstellungen sind alle Rechte der Abonnenten und Inhaber der Reservations-Billets aufgehoben.

5. Das Abonnement wird für folgende Plätze eröffnet:

a) Logen des I. Rang.
 b) I. Rang Balkon.
 c) Orchester-Bankett.
 d) Parquet.
 e) II. Rang Vorderreihen.
 f) Prosceniums-Loge II. Rang.

6. Der Abonnementspreis beträgt 1/2 des gewöhnlichen Schauspiel-Kassas-Preise also wie folgt:

| Plätze: | Billets | | Ein ganzes Abonnement | | Ein halbes Abonnement | | Ein viertel Abonnement | |
|------------------------------|---------|---------|-----------------------|-----------|-----------------------|-----------|------------------------|--|
| | 1. Rang | 2. Rang | 152 Vorst. | 76 Vorst. | 76 Vorst. | 38 Vorst. | | |
| I. Rang Loge für einen Platz | 315 | 228 | — | 114 | — | 57 | — | |
| I. Rang Balkon | 315 | 228 | — | 114 | — | 57 | — | |
| Orchester-Bankett | 315 | 228 | — | 114 | — | 57 | — | |
| Parquet | 252 | 182 | 40 | 91 | 20 | 45 | 60 | |
| II. Rang Vorder-Reihe | 157 | 114 | — | 57 | — | 28 | 50 | |
| Prosceniums-Loge II. Rang | 157 | 114 | — | 57 | — | 28 | 50 | |

7. Die Abholung und Zahlung sämtlicher Reservations- und Abonnements-Billets findet in 2 gleichen Raten bei dem Bankhause **Kelchold** Steekner statt und zwar vom 6. Sept. 1890 und vom 3. Januar 1891 an.

8. Die Veräußerung oder sonstige Ueberlassung von Reservations- und Abonnements-Billets an solche Personen, welche auf öffentlicher Straße dieselben verkaufen, ist unzulässig.

9. Bei einer verhängten Uebertretung dieser Abonnementsbedingungen beschließt die Direction das Recht vor, das Vertragsverhältniß mit dem betreffenden Abonnenten zu lösen. — Die Entgegung in die mit den Abonnements-Bedingungen verbundene Abonnementsliste bildet einen rechtsgiltigen Vertrag zwischen den Abonnenten und der Direction des Stadttheaters.

10. Zwei Sondervorstellungen werden zum Vortheil des zu begründenden Landtheater-Baufonds gegeben.
 Abonnements-Anmeldungen werden von Montag den 1. September bis incl. 4. September

Vormittags von 10 bis 11 Uhr und

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

im Theaterbureau, Eingang von der Terrasse aus, angenommen.

Halle a. S., im August 1890.

Die Direction des Stadttheaters.

Julius Rudolph.

(Telephon-Anschluß 107.)

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Mittwoch den 27. August

Grosses Nachmittag-Concert

vom Galleschen Stadt- und Theater-Orchester

(Militärmusik).

Billets hierzu, 15 Stück 3 M., find in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Anfang 4 Uhr. Entrée an der Kasse 30 Pf.

C. Schöke. W. Halle.

Saalschloss-Brauerei Giebichenstein.

am Sonntag den 31. August

Sommerfest des Vereins ehemaliger Artilleristen.

Von Nachmittags 4 Uhr ab

Grosses Concert.

Bei eintretender Dunkelheit

Grosses Brillant-Feuerwerk mit Tableau.

Nichtmitgliedern des Vereins ist der Zutritt gestattet und sind

Eintrittskarten zu 25 A. früh vorher bei Herrn Saatz, am Markt, zu

haben. An der Kasse 30 A.

Für die Kinder, auch von Nichtmitgliedern, findet eine

Verloosung statt. C. Schöke.

Gesang-Verein Melodie.

Unser Kinderfest wird am 27. d. M. im Garten der Saalschlossbrauerei

abgehalten, wozu Jedermann freien Zutritt hat. F. Busche.

Walhalla-Theater

Direction: Richard Hubert.

Freitag den 29. August

Beates Auftreten sämtlicher Künstler.

Die Geschwister Bayer (4 Personen), Aufgimmler und Woytes. — Miss Alma, Songalette auf rollender Angel. — Mr. Ben Abdallah, Comedienführer. (Die Fahrt vom Eiffelturm.) — Mr. Hubertus von Gustav.

Miss Druis, Kampfsportler, Fieber- und Naturkuren-Zumitator. — Frau Jenny Kronen, Pieder- und Singsängerin. — Herr Gustav Rose, Solungs-Humorist.

Offeneröffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Victoria-Sommer-Theater.

Mittwoch den 27. August 1890

Die Vieder des Musikanten.

Vollständig mit Gesang in 3 Akten, und 5 Acten von H. Stiebel.

Beginn um 8 Uhr.

Die Direction.

Grosste Sehenwürdigkeit Halle's.

Mech. autom. Kunst-u. Musikwerk-Ausstellung

von Gustav Uhlig.

I. Etage, Untere Leipzigerstr. I. Etage.

Gelöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Bauer's Brauerei.

Mittwoch Abend

saure Rindshandkaben.

Fritz Träger.

Kramer's Restaurant

Torstraße 11.

Seute Mittwoch Schlacht-Beft.

Gesellschafts-Haus Diemitz.

Seute Mittwoch

Gesellschaftstag.

Verein Nanon.

Mittwoch den 27. d. M. Lamenabend

in Behold's Restaurant, Gattolentstr.

Jahn'scher Turnverein

Mittwoch u. Donnerstag

Abends 9-10 1/2 Uhr

Übungsstunde

in der Stadt-Turnhalle u. in

dem Hofpl. D. W.

Hallescher Männer-Turn-Verein.

Turnübungen Dienstag

und Freitag Abends

von 8-10 Uhr.

Anmeldungen nebun entgegen die

Herrn: Universitäts-Turnlehrer Jösel,

Seifenfabrikant Robert, Schneidermeister

Gähde, Graveur Hebbette und

Coffeur Oscar Dinn. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Tarnabhaltung.

Jeden Mittwoch und Lamenabend

von 9-10 Uhr Abends Turnen in

der städtischen Turnhalle in der Halle

(Schulegebäude).

Volks-Kaffee-Halle

I. am Leipziger Thurme.

Gelöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.

II. alte Bromenade (Reitbahn).

Gelöffnet von früh 1/2 7 Uhr.

III. Moritzwinger.

Gelöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee, Cacao,

Wisch, Pfeilbrühe,

Selterwasser, Limonade,

zu 5 A.

Marken u. S., welche sich besonders

zu Gehechten an Bedrückte eignen,

sind in den drei Hallen verwendet werden

können, sind in der Halle am Leipziger

Thurme und am Moritzwinger, sowie

bei Herrn Kaufmann Meyer, Ecke der

Leipziger- und Königstr., bei Herrn

Kaufmann Sachs, Bernburgerstr. 12,

und Herrn Stabe, Zimmerstr. 3,

zu haben.

Die Verwaltung der

Volks-Kaffee-Hallen I., II. u. III.

Die Volkstische

befindet sich Brunsdwarze 16. Das

Wien von Warten für den folgenden

Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine

ausreichende Portionierung stets vor-

rätig sein wird. Anweisungen auf

ganze Portionen a 25 A., auf halbe a 13 A.,

welche an beliebigen Tagen verwendet

werden können, sind nur bei Herrn

Kaufmann Sachs, Bernburgerstr. 12

zu haben.

Die Verwaltung der Volkstische